

1910 Radfahrer-Verein „ADLER“ Eschbach

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw)

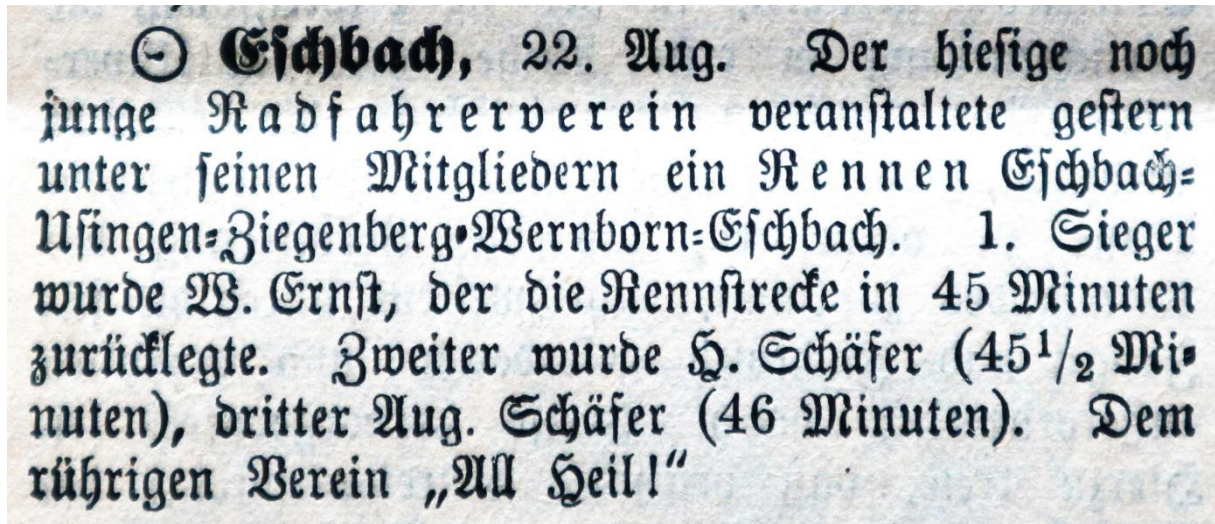
Seit der Gründung des Verein Eschbacher Ortsgeschichte recherchierte ich in den alten Zeitungsarchiven. Zuerst bei dem Usinger Anzeiger, danach im Usinger Stadtarchiv. Begonnen habe ich mit der Zeitungsausgabe von 1865. Mit Unterstützung der Mitglieder Ortwin Wirth, Klaus Anders und Wolfgang Ruß, wurden einige interessante Artikel der damaligen Zeit entdeckt.

Radfahrer-Verein „Adler“ aus Eschbach. Bislang wurde angenommen, der Verein hätte sich 1924 gegründet. Ein Zeitungsbericht von 1910 hat das nun widerlegt. Die Abschriften zum besseren Lesen sind schreibgetreu, die Bilder nicht dem Jahr zugeordnet.

22.08.1910

Eschbach, 22. Aug. Der hiesige noch junge Radfahrerverein veranstaltete gestern unter seinen Mitgliedern ein Rennen Eschbach-Usingen-Ziegenberg-Wernborn-Eschbach.

1. Sieger wurde W. Ernst, der die Rennstrecke in 45 Minuten zurücklegte. Zweiter wurde H. Schäfer (45 ½ Minuten), dritter Aug. Schäfer (46 Minuten). Dem rührigen Verein „All Heil!“



04.12.1910

Eschbach, 4. Dez. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hat beschlossen, am 2. Juli 1911 sein Stiftungsfest feierlich zu begehen.



26.01.1913

Radfahrerverein „Adler“ Eschbach.

PROGRAMM.

zu der
am 26. Januar
anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des
Kaisers im Saale „zum deutschen Kaiser“
stattfindenden

theatr. Abendunterhaltung.

I. Teil.

1. Musikvortrag.
2. Prolog.
3. Ein Radfahrer - Abenteuer. Humoristisches Potpourri v. A. Freytag.
4. Der Kilometerfresser. Komisches Kostüm-Couplet von A. Spahn.

5. Aus eiserner Zeit.

Vaterländisches Festspiel in 2 Bildern aus dem Jahre 1813 von Ludwig Reinike.

II. Teil.

6. Musikvortrag.
7. Michel soll heiraten.
Humoristisches Gesamtspiel von Schulze-Wendow.
8. Was soll der Junge werden. Original-Couplet von Otto Reuter.
9. Der vergiftete Onkel. Urfomische Terzett-Szene von Paul Oppermann.
10. Weil ein Rindvieh ich bin. Draftische Original Bauern-Soloszene mit Gesang von Georg Neumüller.

Nach dem Theater: **Tanz.**

Kassenöffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Eintritt: Reservierter Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

29.01.1913

□ **Eschbach**, 29. Jan. Eine schöne Feier anlässlich des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers hatte der Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen von Fräulein Altenheimer vorgetragenen Prolog, der mit einem Kaiserhoch endete. Alsdann intonierte die Musik „Heil Dir im Siegerkranz“. Das von Herrn H. Nöll ausgezeichnet vorgetragene Potpourri: „Ein Radfahrer-Abenteuer“ erntete reichen Beifall. Ein Kostüm-Kouplet: „Der Kilometerfresser“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst, bot reichlich Gelegenheit zum Lachen. Bei dem Festspiel „Aus eiserner Zeit“, das uns in das Jahr 1813 versetzte, konnte man feststellen, daß sämtliche Darsteller ihre Rollen richtig aufgefaßt hatten; an Beifall wurde daher auch nicht gespart. Gleichfalls gut gespielt wurde in dem nun folgenden humoristischen Gesamtspiel: „Michel soll heiraten“. Besonders hervorgehoben zu werden verdient hierbei die Rolle des „Michel“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst. Aber auch die übrigen Darsteller: Fräulein Elise Hofmann, Herren H. Nöll, H. Ruß, K. Becker, A. Schäfer und H. Hirschhäuser erzielten Beifall. Das Kouplet: „Was soll der Junge werden“ wurde viel belacht. Tosenden Beifall trug auch die urkomische Terzett-Szene „Der vergiftete Onkel“ ein, in der Fräulein Elise Hofmann und die Herren H. Ruß und Aug. Hofmann auftraten. In drastischer Weise brachte als Schluß Herr Aug. Hofmann die Bauern-Soloszene „Weil ein Rindvieh ich bin“ zum Vortrag. Nachdem der Vorsitzende noch für den zahlreichen Besuch, besonders auch von auswärts, gedankt hatte, spielte die Musik zum Tanze und in flottem Tempo drehten sich die Paare. — Es ist wohl nicht übertrieben wenn man behauptet, das war eine großartige Leistung von diesen paar Radfahrern, die zum erstenmal aufgetreten sind. Möge es dem Verein vergönnt sein, noch mehr solcher Vorstellungen zu geben.

Beifall trug auch die urkomische Terzett-Szene „Der vergiftete Onkel“ ein, in der Fräulein Elise Hofmann und die Herren H. Ruß und Aug. Hofmann auftraten. In drastischer Weise brachte als Schluß Herr Aug. Hofmann die Bauern-Soloszene „Weil ein Rindvieh ich bin“ zum Vortrag. Nachdem der Vorsitzende noch für den zahlreichen Besuch, besonders auch von auswärts, gedankt hatte, spielte die Musik zum Tanze und in flottem Tempo drehten sich die Paare.

Es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, das war eine großartige Leistung von diesen paar Radfahrern, die zum erstenmal aufgetreten sind. Möge es dem Verein vergönnt sein, noch mehr solcher Vorstellungen zu geben.

Eschbach, 29. Jan. Eine schöne Feier anlässlich des Geburtstages Gr. Maj. Des Kaisers hatte der Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen von Fräulein Altenheimer vorgetragenen Prolog, der mit einem Kaiserhoch endete. Alsdann intonierte die Musik „Heil Dir im Siegerkranz“. Das von Herrn H. Nöll ausgezeichnete vorgetragene Potpourri: „Ein Radfahrer-Abenteuer“ erntete reichen Beifall. Ein Kostüm-Kouplet: „Der Kilometerfresser“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst, bot reichlich Gelegenheit zum Lachen. Bei dem Festspiel „Aus eiserner Zeit“, das uns in das Jahr 1813 versetzte, konnte man feststellen, daß sämtliche Darsteller ihre Rollen richtig aufgefaßt hatten; an Beifall wurde daher auch nicht gespart. Gleichfalls gut gespielt wurde in dem nun folgenden humoristischen Gesamtspiel: „Michel soll heiraten“. Besonders hervorgehoben zu werden verdient hierbei die Rolle des „Michel“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst. Aber auch die übrigen Darsteller: Fräulein Elise Hofmann, Herren H. Nöll, H. Ruß, K. Becker, A. Schäfer und H. Hirschhäuser erzielten Beifall. Das Kouplet: „Was soll der Junge werden“ wurde viel belacht. Tosenden

„Treu allezeit dem Sport geweiht“



16.01.1914

Eschbach, 16. Jan. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet zur Feier des Geburtstages Gr. Majestät des Kaisers am Sonntag, den 1. Februar eine Abend-Unterhaltung. U. a. theatralischen Darbietungen bringt der Verein das ansprechende 5-aktige Schauspiel „Lenore, die Grabsbraut“ zur Aufführung.

)(**Eschbach**, 16. Jan. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet zur Feier des Geburtstages Gr. Majestät des Kaisers am Sonntag, den 1. Februar. eine Abend-Unterhaltung. U. a. theatralischen Darbietungen bringt der Verein das ansprechende 5-aktige Schauspiel „Lenore, die Grabsbraut“ zur Aufführung.

01.02.1914

**Radfahrerverein „Adler“,
Eschbach.**

Abend-Unterhaltung.
am Sonntag, den 1. Februar 1914.

I. Teil.

1. Musikvortrag.
2. Pyramide. — Prolog.
3. „Die schneidige Garde“, heiteres Ensemble für 4 Damen von Karl Wappaus.
4. „Ein Stündchen Soldat“, Terzett.
5. „Die reitende Gebirgsmarine“, Militärisches Grotesk-Couplet.

II. Teil.

6. Musikvortrag.
7. **Lenore, die Grabesbraut,**
Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten
nach Carl von Holten's freier Bearbeitung.

Hierauf: **Tanz.**

02.02.1914

][**Eschbach**, 2. Februar. Gestern Abend fand im Saale Saltenberger zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers eine Abend-Unterhaltung, veranstaltet von dem Radfahrerverein „Adler“, statt. Das reichhaltige Programm war wirklich vorzüglich gewählt. Selbst die einaktigen Gesangs- und Vortragsstücke gefielen allgemein. Das vaterländische Schauspiel „Lenore, die Grabesbraut“ versetzte die Zuhörer in fesselnde Spannung. Kostüme und Dekoration trugen viel zum richtigen Verständnis des Stückes bei. Der Verein hat die Aufgabe, die er sich gestellt, in allen Teilen sehr gut gelöst und wir wünschen ihm ein Weiterblühen und ein kräftiges „All Heil“

Eschbach, 2. Februar. Gestern Abend fand im Saale Saltenberger zur Feier des Geburtstages Gr. Majestät des Kaisers eine Abend-Unterhaltung, veranstaltet von dem Radfahrerverein „Adler“, statt. Das reichhaltige Programm war wirklich vorzüglich gewählt. Selbst die einaktigen Gesangs- und Vortragsstücke gefielen allgemein. Das vaterländische Schauspiel

„Lenore, die Grabesbraut“ versetzte die Zuhörer in fesselnde Spannung. Kostüme und Dekoration trugen viel zum richtigen Verständnis des Stückes bei. Der Verein hat die Aufgabe, die es sich gestellt, in allen Teilen sehr gut gelöst und wir wünschen ihm ein Weiterblühen und ein kräftiges „All Heil“

1910 Radfahrer-Verein „ADLER“ Eschbach (Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw)

1914 – 1918 Kriegererehrendenkmal Radfahrer-Verein ADLER Eschbach.

Dieses Denkmal am Maibacher Weg wurde den im 1. Weltkrieg gefallenen/vermissten Vereinsmitgliedern, die den Heldentod fürs Vaterland starben, aufgestellt.

Heinrich Schäfer, gefallen	14.09.1914
Albert Selzer, gefallen	...09.1914
Karl Maurer, gefallen	22.01.1915
Ernst Knetsch, gefallen	12.05.1915
Heinrich Russ, gefallen	30.09.1915
Otto Wick, gefallen	01.02.1916
Otto Altenheiner, gefallen	21.06.1916
Wilhelm Ernst, gefallen	11.06.1918
August Hofmann, vermisst	28.03.1916



Leider wurde der Bronzeadler von Denkmal-Schändern entwendet. Hoffen wir, dass das Ehrenmal auch in Zukunft Bestand hat!



08.02.1920



Grosser Maskenball

am Fastnacht-Dienstag im Saale
Saltenberger zu Eschbach.
Es ladet freundlichst ein das
nährische Komitee vom
Radfahrerverein.

Auf Fastnacht kommt alle ran,
Mittags 5 Uhr 70 ist der Anfang.
Wer lieben will braucht nicht zu leiden,
Wir haben hier ganz besondere Freuden.
Im Cafe Drückmich ist's famos,
Im Weinstübl, Mensch, ganz tadellos.
Dum Ihr lieben Darren all,
Auf zu unserm Maskenball!

21.08.1920

Eschbach, 20. August. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hält am Sonntag, den 22. d. Mts, sein diesjähriges Vereinsrennen, verbunden mit Preis-Langsamfahren ab. Mittags 2 Uhr beginnend findet öffentliches Preis-Schubkarrenfahren und Tanzmusik bei Gastwirt Ruß statt.

):(Eschbach, 20. August. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hält am Sonntag, den 22. d. Mts, sein diesjähriges Vereinsrennen, verbunden mit Preis-Langsamfahren ab. Mittags 2 Uhr beginnend findet öffentliches Preis-Schubkarrenfahren und Tanzmusik bei Gastwirt Ruß statt.

21.08.1920

|(Eschbach, 26. Aug. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Radfahrerverein sein diesjähriges Vereinsrennen ab. Es wurde in 2 Klassen gefahren. In Klasse A (22 km) wurden Sieger: 1. Ad. Grimm, 2. R. Mieger, 3. G. Hofmann, 4. Siegfr. Simon, 5. Aug. Altenheiner. In Klasse B (16 km) erhielten Preise: 1. H. Vogt, 2. R. Müller, 3. Th. Walfer, 4. D. Reber und H. Schweighöfer. Im 100 Meter-Sangsamfahren wurden Preise zuerkannt: 1. W. Becker, 2. Ad. Nöll, 3. R. Pistor, 4. R. Mieger, 5. W. Moses. Für Sportfreunde gab es nachmittags ein öffentliches Schubkarrenfahren, bei dem die Wegestrecke 3 km betrug. Erster Sieger wurde Gustav Becker, 2. Aug. Vetter, 3. A. Eul, 4. Aug. Jack, 5. A. Nöll, 6. August Altenheiner. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Ruß fand die schöne Veranstaltung ihren Abschluß.

Eschbach, 26. Aug. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Radfahrerverein sein diesjähriges Vereinsrennen ab. Es wurde in 2 Klassen gefahren. In Klasse A (22 km) wurden Sieger: 1. Ad. Grimm, 2. K. Mieger, 3. G. Hofmann, 4. Siegfr. Simon, 5. Aug. Altenheiner. In Klasse B (16 km) erhielten Preise: 1. H. Vogt, 2. K. Müller, 3. Th. Walter, 4. D. Reber und H. Schweighöfer. Im 100 Meter-Langsamfahren wurden Preise zuerkannt: 1. W. Becker, 2. Ad. Nöll, 3. K. Pistor, 4. K. Mieger, 5. W. Moses. Für Sportfreunde gab es nachmittags ein öffentliches Schubkarrenfahren, bei dem

die Wegestrecke 3 km betrug. Erster Sieger wurde Gustav Becker, 2. Aug. Vetter, 3. A. Eul, 4. Aug. Jack, 5. A. Nöll, 6. August Altenheiner. ;it einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Ruß fand die schöne Veranstaltung ihren Abschluß.

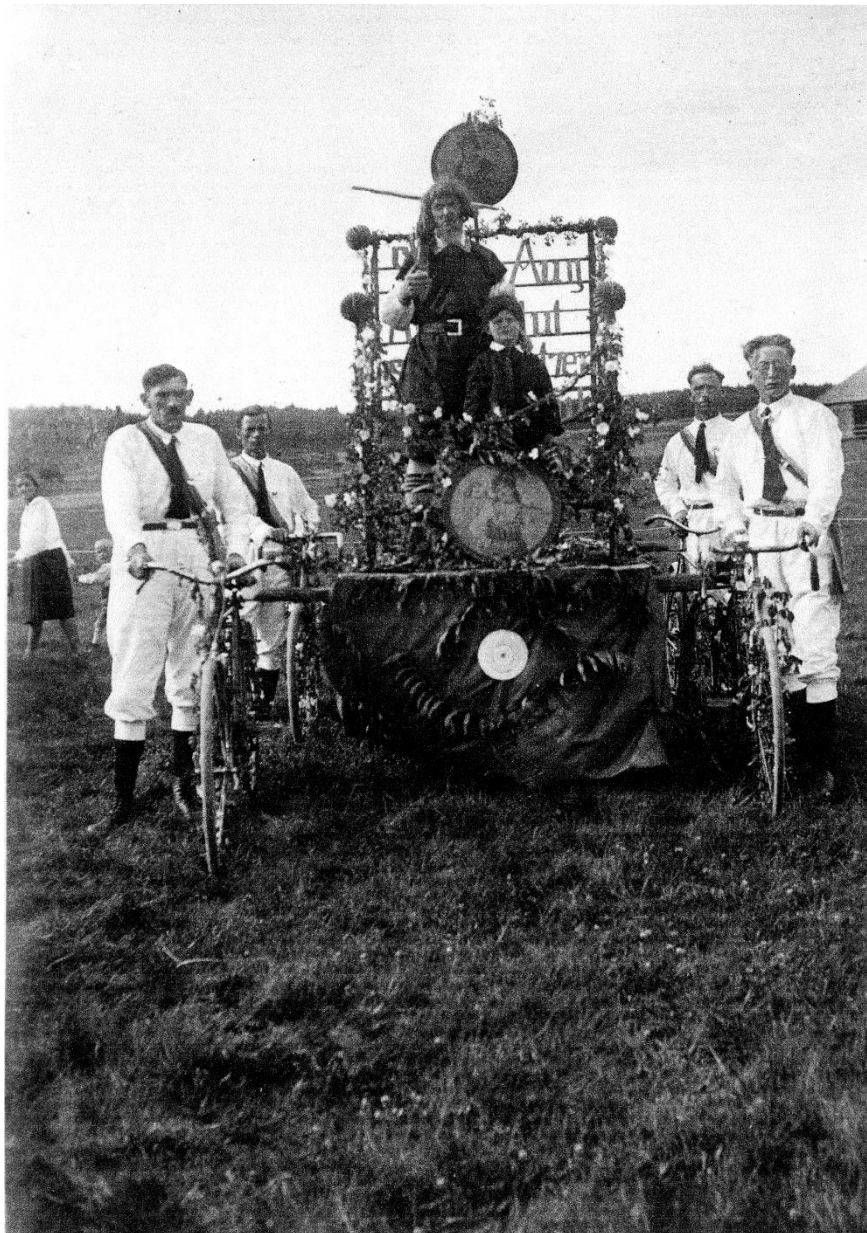


20.01.1921

(:) Eschbach, 18. Juli. Das diesjährige Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung findet am 3. Juli dahier statt. Mit diesem Feste verbindet der hiesige Radfahrer-Verein seine Bannerweihe. Das Fest verspricht ein großes Radsportfest zu werden, da außer Rennen und Langsamfahren noch Preis- und Schaureigenfahren und Preisloksfahrten abgehalten werden. Der Verein trifft schon jetzt Vorbereitungen, um die Feier zu einem unserm beliebten Taunusort würdigen Feste zu gestalten.

Eschbach, 18. Juli. Das diesjährige Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung findet am 3. Juli dahier statt. Mit diesem Feste verbindet der hiesige Radfahrer-Verein seine Bannerweihe. Das Fest verspricht ein großes Radsportfest zu werden, da außer Rennen und Langsamfahren noch Preis- und Schaureigenfahren und

Preisloksfahrten abgehalten werden. Der Verein trifft schon jetzt Vorbereitungen, um die Feier zu einem unserm beliebten Taunusort würdigen Feste zu gestalten.

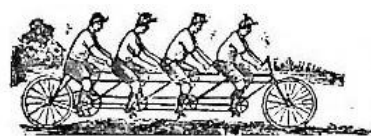


23.06.1921

Eschbach, 23. Juni. Das am 2, 3, und 4. Juli hier stattfindene Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung verspricht ein großes Radsportfest zu werden. Von 7 Uhr ab reihen sich Rennen, Verfolgungsrennen um einen wertvollen Ehrenpreis, Preislangsamfahren, Preis-Reigenfahren und Preiskorsofahren aneinander, sodaß sich dem Sportfreunde alles bietet, was im Radsport geleistet wird. Besonders der Festzug wird ein glänzendes Bild werden; es haben sich 25 Vereine zum Preiskorsofahren angemeldet. Dem Verein sind viele wertvolle Ehrenpreise gestiftet worden und wird jeder Verein und jeder Fahrer für seine Leistungen reichlich belohnt werden. Der Verein wird sein äußerste tun, um alle Festgäste zufrieden zu stellen und auch die Einwohner von Eschbach werden keine Mühe scheuen, damit unser Ort seinen alten Ruf als freundlicher Festort behält. So wollen wir hoffen, daß es der Wettergott gnädig meint und die Sonne lächeln läßt, dann wird jeder Festbesucher ein paar schöne und frohe Stunden in Eschbach verleben.

(1) **Eschbach**, 23. Juni. Das am 2. 3. und 4. Juli hier stattfindende Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung verspricht ein großes Radsportfest zu werden. Von 7 Uhr ab reihen sich Rennen, Verfolgungsrennen um einen wertvollen Ehrenpreis, Preislangsamfahren, Preis-Reigenfahren und Preiskorsofahren aneinander, sodaß sich dem Sportfreunde alles bietet, was im Radsport geleistet wird. Besonders der Festzug wird ein glänzendes Bild werden; es haben sich 25 Vereine zum Preiskorsofahren angemeldet. Dem Verein sind viele wertvolle Ehrenpreise gestiftet worden und wird jeder Verein und jeder Fahrer für seine Leistungen reichlich belohnt werden. Der Verein wird sein äußerstes tun, um alle Festgäste zufrieden zu stellen und auch die Einwohner von Eschbach werden keine Mühe scheuen, damit unser Ort seinen alten Ruf als freundlicher Festort behält. So wollen wir hoffen, daß es der Wettergott gnädig meint und die Sonne lächeln läßt, dann wird jeder Festbesucher ein paar schöne und frohe Stunden in Eschbach verleben.

28.06.1921



V. Vereinigungsfest
der Taunus-Radfahrer-Vereinigung zu Eschbach
verbunden mit
Bannerweihe des Radfahrer-Verein „Adler“, Eschbach
am 2., 3. und 4. Juli 1921.

Fest-Ordnung.

Samstag, den 2. Juli:

Abends 9 Uhr: Fackelzug durch die Ortsstrassen nach dem Festplatz.
Dortselbst Begrüssung und Fest-Kommers.

Sonntag, den 3. Juli:

Morgens 5 Uhr: Wecken.

„ 7 „ Beginn des Rennens in 2 Klassen
auf der Strasse Eschbach-Winden.

„ 9 „ Verfolgungsrennen.

„ 9 „ Beginn des Langsamfahrens.

„ 11 „ Reigenfahren.

Mittags 12 „ Preisrichtersitzung zum Korsofahren in der Gast-
wirtschaft Russ.

„ 12 „ ab: Empfang der eintreffenden Vereine.

„ 2 „ Grosser Festzug mit Preiskorsofahren durch die
Ortsstrassen nach dem Festplatz. Begrüssung
durch den Verein. Weihe und Uebergabe des
Banners und einer von den Festjungfrauen ge-
stifteten Schleife.

Volksbelustigung und Tanz.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Preisverteilung.

Montag, den 4. Juli:

Vormittags 10 Uhr: Frühschoppen mit Konzert.

Nachmittags 3 Uhr: Zug nach dem Festplatz.

Schaureigenfahren, Volksfest und Tanz.

Zur Verteilung kommen im Korsofahren, sowie im Rennen und
Langsamfahren wertvolle Ehrenpreise, Diplome und Medaillen.

Die Vereine werden gebeten, frühzeitig einzutreffen, da der Fest-
zug punkt 2 Uhr abgeht.

Preis der Dauerkarte für alle 3 Festtage 3 Mk, schulpflichtige
Kinder frei. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Der Fest-Ausschuss.

02.07.1921

Eschbach, 30. Juni. Nun werden die letzten Vorbereitungen zum Empfang der Gäste zu unserem Radfahrerfeste getroffen. Alles, groß wie klein, ist emsig an der Arbeit, um unsern Ort ein festliches Kleid anzulegen und allen einen würdigen Empfang zu bereiten. Auf dem schön gelegenen Festplatz nahe des Ortes ist für reichliche Sitzgelegenheit und geräumige Hallen gesorgt. Für gute Speisen und Getränke sorgen die durch das Bauernfest bekannte Metzgerei Jack und Gastwirt Mosbach-Usingen. Durch Stiftung von mehreren wertvollen Ehrenpreisen ist der Verein in der Lage, Preise im Gesamtwert von 1800 Mk. zur Verteilung zu bringen. Die Preise sind bei Herrn Heinr. Nöll ausgestellt. Besonderes Interesse wird dem um 9 Uhr beginnenden Verfolgungsrennen um einen gestifteten Geldpreis von 100 Mk. entgegengebracht. Die Strecke geht über Usingen, Wilhelmsdorf, Hundstadt, Eschbach. Sieger ist der Fahrer, welcher dem vorfahrenden Radfahrer das am Rade befestigte Fähnchen abnimmt. Alle Fahrer müssen das vorhergehende Rennen mitgefahren haben. Für genaue Kontrolle wird der Verein Sorge tragen. Unser Ort wird also am Sonntag ganz im Zeichen des Radsports stehen. Drum ihr Radler und Sportfreunde am Sonntag „Auf nach Eschbach.“

Eschbach, 30. Juni. Nun werden letzte Vorbereitungen zum Empfang der Gäste zu unserem Radfahrerfeste getroffen. Alles, groß wie klein, ist emsig an der Arbeit, um unsern Ort ein festliches Kleid anzulegen und allen einen würdigen Empfang zu bereiten. Auf dem schön gelegenen Festplatz nahe des Ortes ist für reichliche Sitzgelegenheit und geräumige Hallen gesorgt. Für gute Speisen und Getränke sorgen die durch das Bauernfest bekannte Metzgerei Jack und Gastwirt Mosbach-Usingen. Durch Stiftung von mehreren wertvollen Ehrenpreisen ist der Verein in der Lage, Preise im Gesamtwert von 1800 Mk. zur Verteilung zu bringen. Die Preise sind bei Herrn Heinr. Nöll ausgestellt. Besonderes Interesse wird dem um 9 Uhr beginnenden Verfolgungsrennen um einen gestifteten Geldpreis vom 100 Mk. entgegengebracht.

Die Strecke geht über Usingen, Wilhelmsdorf, Hundstadt, Eschbach. Sieger ist der Fahrer, welcher dem vorfahrenden Radfahrer das am Rade befestigte Fähnchen abnimmt. Alle Fahrer müssen das vorhergehende Rennen mitgefahren haben. Für genaue Kontrolle wird der Verein Sorge tragen. Unser Ort wird also am Sonntag ganz im Zeichen des Radsports stehen. Drum ihr Radler und Sportfreunde am Sonntag „Auf nach Eschbach“.



18.07.1921

Eschbach, 18. Juli. Das diesjährige Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung findet a. 3. Juli dahier statt. Mit diesem Feste verbindet der hiesige Radfahrerverein seine Bannerweihe. Das Fest verspricht ein großes Radsportfest zu werden, da außer Rennen und Langsamfahren noch Preis- und Schaureigenfahren und Preiskorsofahren abgehalten werden. Der Verein trifft schon letzte Vorbereitungen, um die Feier zu einem unserem beliebten Taunusort würdigen Feste zu gestalten.

(:) Eschbach, 18. Juli. Das diesjährige Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung findet am 3. Juli dahier statt. Mit diesem Feste verbindet der hiesige Radfahrerverein seine Bannerweihe. Das Fest verspricht ein großes Radsportfest zu werden, da außer Rennen und Langsamfahren noch Preis- und Schaureigenfahren und Preiskorsofahren abgehalten werden. Der Verein trifft schon jetzt Vorbereitungen, um die Feier zu einem unserem beliebten Taunusort würdigen Feste zu gestalten.



1910 Radfahrer-Verein „ADLER“ Eschbach
(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw)

1924 Radfahrerverein „Adler“



vl: Karl Mieger, Adolf Eul, Karl Ernst, Karl Pistor, Karl Niederhäuser, August Schmidt, Albert Körner



27.08.1928

):(Eschbach, 27. August. Am 19. ds. Mts. hielt der Radfahrer-Verein „Adler“ seine Dauerprüfungsfahrt ab. Sonntag früh herrschte reges Leben und Treiben am Start. Um 7 Uhr ließ der Starter die C-Klasse, sodann die Klassen B und A in Abständen abfahren. In bunten Farben flogen die Fahrer davon. Bereits hinter Usingen war ein Fahrer der A-Klasse der Gruppe entwichen. Hinter Grävenwiesbach erreichte er die C-Klasse. Nur 2 Fahrer vermochten diesem Favoriten in dem schnellen Tempo zu folgen. Bei Weilburg entging er abermals und setzte seine Fahrt allein in schärfstem Fahren fort. In einer bisher bei hiesigen Rennen noch nie erreichten Zeit von 2 Stunden 19 Minuten legte der Sieger Lindemann-Frankfurt die 86 Kilometer lange Strecke zurück und fuhr unter brausendem Jubel durchs Ziel. Bei der Jugendklasse war ebenfalls ein schwerer Kampf, jedoch konnten die Neulinge sich in der Führung nicht einig werden. Hier war eine kleinere Gruppe stets beisammen. Kurz vorm Ziel entschied der Endspurt die einzelnen Plätze. In der Sonderklasse entfachte sich wieder ein starker Kampf. Bereits bei Usingen begannen einzelne Fahrer durch schnelles Fahren das Feld zu zermürben, was ihnen auch ziemlich gelang. Vor dem Ziel begann der Endkampf um den 1. Platz. Hier behielt Eul-Eschbach trotz seines Alters die Oberhand und ging mit einigen Längen Vorsprung als Sieger hervor. Zur Bergmeisterschaft starteten 8 Fahrer. Sieger und damit Doppelsieger blieb ebenfalls Eul-Eschbach, der die Strecke in 4,22 Min. zurücklegte. — Der Verein kann mit Stolz auf seine Veranstaltung zurückblicken. Unfälle kamen nicht vor. Ein gut besuchtes Tanzvergnügen im Gasthaus „Deutsches Haus“ beschloß den Festtag. Anschließend seien die drei ersten Sieger der Klassen A, B und C mitgeteilt: Lindemann-Frankfurt a. M., K. v. Foulde-Gr. Karben und H. Kofler-Oberstedten. In der Sonderklasse nahmen die drei ersten Stellen ein: Eul-Eschbach, Fr. Keßler-Friedberg und W. Dietrich-Riedelbach. In der Jugendklasse traten an die drei ersten Plätze: J. Becker-Kransberg, Gg. Rusner-Niederwöllstadt und K. Faust-Gr. Karben.

Sonderklasse entfachte sich wieder ein starker Kampf. Bereits bei Usingen begannen einzelne Fahrer durch schnelles Fahren das Feld zu zermürben, was ihnen auch ziemlich gelang. Vor dem Ziel begann der Endkampf um den 1. Platz. Hier behielt Eul-Eschbach trotz seines Alters die Oberhand und ging mit einigen Längen Vorsprung als Sieger hervor. Zur Bergmeisterschaft starteten 8 Fahrer. Sieger und damit Doppelsieger blieb ebenfalls Eul-Eschbach, der die Strecke in 4,22 Min. zurücklegte.

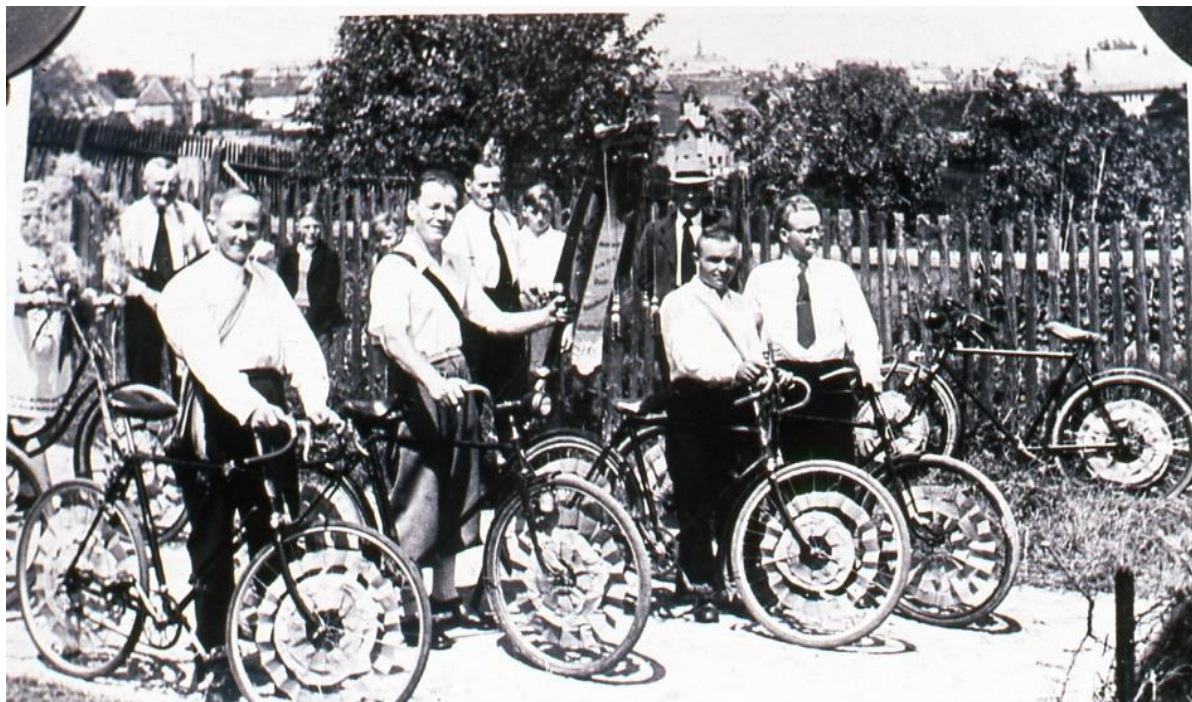
Der Verein kann mit Stolz auf seine Veranstaltung zurückblicken. Unfälle kamen nicht vor. Ein gut besuchtes Tanzvergnügen im Gasthaus „Deutsches Haus“ beschloß den Festtag. Anschließend seien die drei ersten Sieger der Klasse A, B, und C mitgeteilt: Lindemann-Frankfurt a. M., K. v. Foulde-Gr. Karben und Kofler-Oberstedten. In der Sonderklasse nahmen die drei ersten Stellen ein: Eul-Eschbach, Fr. Keßler-Friedberg und W. Dietrich-Riedelbach. In der Jugendklasse traten an die drei ersten Plätze: J. Becker-Kransberg, Gg. Rusner-Niederwöllstadt und K. Faust-Gr. Karben.

Eschbach, 27. August (1873). Um 19. ds. Mts. hielt der Radfahrer-Verein „Adler“ seine Dauerprüfungsfahrt ab. Sonntag früh herrschte reges Leben und Treiben am Start. Um 7 Uhr ließ der Starter die C-Klasse, sodann die Klassen B und A in Abständen abfahren. In bunten Farben flogen die Fahrer davon. Bereits hinter Usingen war ein Fahrer der A-Klasse der Gruppe entwichen. Hinter Grävenwiesbach erreichte er die C-Klasse. Nur 2 Fahrer vermochten diesem Favoriten in dem schnellen Tempo zu folgen. Bei Weilburg entging er abermals und setzte seine Fahrt allein in schärfsten Fahren fort. In einen bisher bei hiesigen Rennen noch nie erreichten Zeit von 2 Stunden 19 Minuten legte der Sieger Lindemann-Frankfurt die 86 Kilometer lange Strecke zurück und fuhr unter brausendem Jubel durchs Ziel. Bei der Jugendklasse war ebenfalls ein schwerer Kampf, jedoch konnten die Neulinge sich in der Führung nicht einig werden. Hier war eine kleinere Gruppe stets beisammen. Kurz vorm Ziel entschied der Endspurt die einzelnen Plätze. In der

1910 Radfahrer-Verein „ADLER“ Eschbach (Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw)

Am 08. Mai 1950 wurde durch 18 Mitgliedern des Radfahrerverein „Adler“ der neue Verein „MSC“ Motor-Sport-Club gegründet. 1952 trat man dem Deutschen Motorsport Verband bei.

Bilder



1910 Radfahrer-Verein „ADLER“ Eschbach

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw)

